

Das Wichtigste in Kürze:

Das EWG ist ein neusprachliches und mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium für Jungen und Mädchen, an dem zugleich die gesellschaftlichen und die künstlerisch-ästhetischen Fächer eine große - und sehr lebendige - Rolle spielen.

Sprachenfolge:

Englisch ab Klasse 5, Französisch ab Klasse 6, Spanisch oder Latein als Wahlfach ab Klasse 8

Kantine:

Unser „Wüstencafé“ ist als Ort der Begegnung und Erholung täglich von 7.30 bis 15.30 für alle SchülerInnen und LehrerInnen geöffnet.

Nachmittagsangebote:

- Zahlreiche AGs in allen Bereichen:
- Sport,
- Musik,
- Theater,
- Förderkurse in Deutsch, Englisch, Mathematik,
- Hausaufgabenhilfe,
- Begabtenförderung und anderes mehr

Schüleraustausch:

- Rouen (Frankreich)
- Tønsberg (Norwegen)
- Chicago (USA)
- Zürich (Schweiz)

Lebens- und Berufsorientierung:

Ein umfangreiches Konzept, das von Klasse 7 bis 12 reicht.

Oberstufe:

Die Profile der neuen Oberstufe wollen wir mit unserem Schulprogramm verbinden. Auch hier zielen wir auf Ganzheitlichkeit, auf fächerübergreifendes Denken und Lernen.

Wenn Sie mehr über uns erfahren wollen:

Info-Abend für die Eltern:
Mittwoch, den 23.1.08 um 20.00 in der Aula
Tag der Offenen Tür für alle:
Samstag, den 26.1.08 ab 11.00 Uhr

Ansprechpartner:

Winfried Rangnick (Schulleiter)
Christine Traulsen und Silke Franck
(Koordination der Beobachtungsstufe)

Emilie-Wüstenfeld Gymnasium Hamburg

Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium
Bundesstr.78
20144 Hamburg
Tel: 4288805-0
Fax: 4288805-42
E-Mail: emilie-wuestenfeld-gymnasium@bbs.hamburg.de
Homepage: <http://www.hh.schule.de/ewg/>

Konzept, Fotografie, Gestaltung, Druck
Weinert Symantik
PHOTOPRODUCTIONS!
Frahmstraße 23
22587 Hamburg
Tel.: 040 862972
www.der-schulfotograf.de

EWG
Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium



750 Schülerinnen und Schüler und 56 Lehrerinnen und Lehrer lernen und arbeiten am EWG zusammen. Das ist durchaus wörtlich zu verstehen, denn Kooperation spielt bei uns sowohl im Kollegium wie zwischen Schülern und Lehrern eine große Rolle.

Wir halten viel von gymnasialer Bildung auf hohem Niveau, aber wir wollen Bildung nicht reduziert wissen auf die Aneignung umfangreichen Wissens, sondern als Prozess verstehen, in dem der Mensch sich entwickelt und seine Gestalt gewinnt. Darum ist schon vor mehr als 10 Jahren die **Persönlichkeitsentwicklung** an die Spitze unseres ‚Hauses des Lernens‘ gesetzt worden. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler nach besten Kräften dabei begleiten und unterstützen, selbstbewusste und mutige junge Menschen zu werden, die eigene Fragen stellen, einen Zusammenhang verfolgen und einen Sachverhalt wie sich als Person präsentieren können. Daraus ergeben sich **Konsequenzen für unseren Begriff** vom Lernen: Denn solche Individuen entwickeln sich nicht, wenn sie im Wesentlichen auf den Nachvollzug dessen getrimmt werden, was „von vorne“ vorgegeben wird. Insofern heißt das Leitbild unserer weiteren Schulentwicklung **Selbstständigkeit**.

Wie setzen wir diese Gedanken insbesondere in der **Beobachtungsstufe** - also in Klasse 5 und 6 - und in den folgenden Schuljahren um?

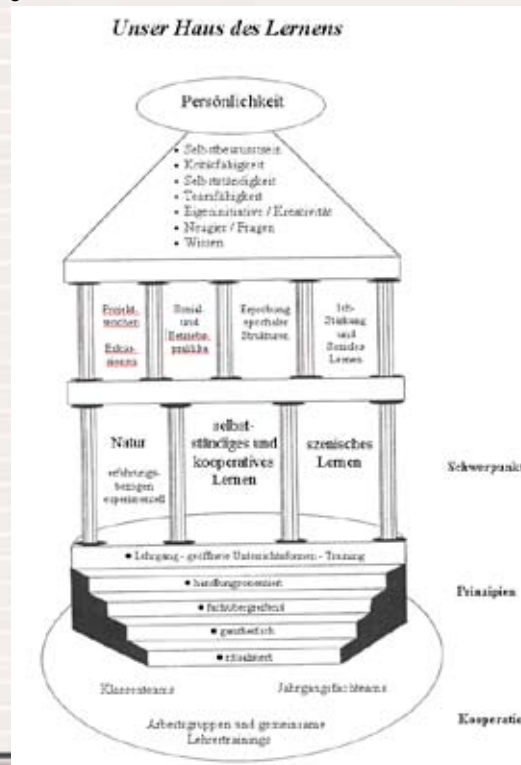
Unser Schulprofil

Der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium ist als „2. Schulanfang“ von großer Bedeutung. Die neue Lerngruppe muss zusammenwachsen, die Schüler sollen ihren Platz in ihr finden und zugleich die anderen wahr nehmen, Regeln und Rituale gilt es einzuüben. Auch wenn dies Zeit kostet: Erst so schaffen wir die Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen. Darum gibt es bei uns in Klasse 5 und 6 z.B. die Doppelklassenlehrerschaft, die feste Klassenratsstunde im Stundenplan, eine frühe Kurz-Klassenreise und anderes mehr...

Drei Schwerpunkte haben wir für unsere pädagogische Arbeit gesetzt:

Im naturwissenschaftlichen Bereich das Fach **Natur**:

Es vereint biologische, physikalische und chemische Aspekte, arbeitet also fachübergreifend und ist projektorientiert: Ausgangspunkt ist die Erlebniswelt der Kinder, das Lernen mit allen Sinnen, das Verbinden von Erleben und Verstehen und das Heranführen an die Arbeitsweisen der Naturwissenschaften durch entdeckendes und nachforschendes Lernen. Natur wird in den Klassen 5 und 6 jeweils 4 Stunden praktiziert, und zwar von 2 Lehrern im Team, so dass experimentiert und in Kleingruppen gearbeitet werden kann. Wir lassen uns diesen Start in die Welt der Phänomene gern etwas „kosten“.



Im künstlerisch- sprachlichen Bereich das szenische Lernen:

Es ist kein neues Unterrichtsfach, in dem die Grundausbildung Theater angestrebt wird, sondern es ist ein neues unterrichtsgestaltendes Prinzip, das in (fast) allen Fächern hilft, den Unterricht lebendiger und ganzheitlicher zu gestalten und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zu unterstützen. Mit dem szenischen Lernen können Texte, wenn sie theatralisch umgesetzt werden, spielend und handelnd erschlossen und verstanden werden, wobei theatralische Vorübungen die spielerische Kompetenz der Schüler erweitern. Im Improvisations- und Rollenspiel werden Situationen gestaltet, die für das Lernen der Kinder wichtig sind. Im Spielen und Vorspielen gewinnen die Kinder Selbstsicherheit und sie lernen so - nebenbei - über die Jahre auch noch das Theaterspielen.

Unser dritter Schwerpunkt liegt auf den Unterrichtsformen: selbstständiges und kooperatives Lernen

Wir erfahren immer wieder, dass unsere Schüler den Schultag dann als lustvoller und weniger anstrengend erleben und vor allem auch erfolgreicher sind (!), wenn sie selbstständig aktiv sind, regelmäßig mit anderen kooperieren, ihre Ergebnisse präsentieren und wo immer möglich auch eigene Ideen und Lösungswege verfolgen können, statt dass ihnen „vorgekauft“ wird, was zu „verdauen“ ist. In diesen Unterrichtsformen spielen auch Elemente von Freiarbeit und das **Lernen** in Projekten eine wichtige Rolle. So können wir die zentralen Kompetenzen, die wesentlich sind für die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit, miteinander verbinden. Und: Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Wissen lernen die Kinder insofern auch: **das Lernen**.

Hier hinein gehört auch die Überwindung der Hektik und Zerrissenheit des überkommenen 45-Minuten-Takts. Wir organisieren große Teile des Unterrichts in **Doppelstunden** und erproben im laufenden Schuljahr **epochale Strukturen** in großem Umfang

